



# ZAHNRAD FABRIK TWISTRINGEN



Die Gründer und geschäftsführenden Gesellschafter (v. l. n. r.): Hermann Rickers, Manfred Fuhrmann und Jürgen Willenborg



## SEIT 25 JAHREN BEWEGEN WIR DIE WELT

Die Zahnradfabrik Twistringen ist vor 25 Jahren einmal klein angefangen, aber das ist längst Geschichte. Was mit den drei Geschäftsführern Manfred Fuhrmann, Hermann Rickers und Jürgen Willenborg sowie den zwei Mitarbeitern Wolfgang Fuhrmann und Franz Arnold Rickers begann, hat sich nach einem Vierteljahrhundert zu einem Unternehmen entwickelt, das Kunden in der ganzen Welt mit Zahn- und Kettenrädern beliefert.

„Unsere Räder setzen die Welt in Bewegung, auch wenn sie meist in Maschinen verbaut sind und man sie deshalb nicht oft sehen kann“,

beschreibt Rickers die hergestellten Produkte. Diese werden inzwischen von 33 Mitarbeitern auf über 2.000 Quadratmetern gefertigt und reichen vom Einzel-

teil bis zu Serien von mehreren tausend Stück.

### VON BEGINN AN DEN RICHTIGEN DREH

Ein Budget von 2.000.000 Deutsche Mark musste für die erste Produktionshalle und die ersten Werkzeugmaschinen ausreichen.

„Jürgen und ich sind kreuz und quer durch die Republik gefahren, um Maschinen und Werkzeuge zu finden“, erinnert sich Rickers, „während Manfred vor Ort die Bauaufsicht innehatte“.

Die drei Geschäftsführer hatten sich auf eine längere Durststrecke eingestellt, bevor die Produktion anlaufen würde. Wider Erwarten gab es jedoch seit dem Produktionsbeginn am 01. April 1997 volle Auftragsbücher. Daher wurde der

Maschinenpark kontinuierlich erweitert und zusätzliches Personal beschäftigt, bevor 2008 der Spatenstich für eine zweite Produktionshalle erfolgte.

Allen Finanz- und Wirtschaftskrisen zum Trotz wächst das Unternehmen beständig, weil man sich beim Kundenkreis ganz bewusst nicht auf eine Branche versteift.

„Heute stoßen wir wieder an personelle, maschinelle und räumliche Kapazitätsgrenzen“, erklärt Willenborg.

Die dritte Produktionshalle mit einer Größe von 1500 Quadratmetern sowie ein neues Verwaltungsgebäude sind deshalb konkret in Planung. Ebenso herrscht derzeit großer Bedarf an Fachpersonal wie Zerspanungs- bzw. Industriemechanikern und Maschinenbauern.

„Wir finden eigentlich was für jeden, der sich mit Metallverarbeitung auskennt“, sagt Willenborg.

### AUSBILDUNG IST WICHTIG

Mit Manfred Fuhrmann als Meister bildete die Zahnradfabrik Twistringen von Beginn an Zerspanungsmechaniker für die Dreh- und Frästechnik aus. Mittlerweile verfügt das Unternehmen über einen weiteren Meister für die Ausbildung, der selbst in der Zahnradfabrik Twistringen gelernt hat.

Gerade bei den Auszubildenden fehlt jedoch der Nachwuchs. Um Aufmerksamkeit zu erregen und das Interesse von jüngeren Menschen zu erhöhen, hat sich das Unternehmen dem Projekt „Azubi-point“ der GUT angeschlossen.

Die drei Geschäftsführer sind sich einig, dass der Beruf des Zerspanungsmechanikers ein spannender Beruf mit einer glänzenden Zukunft ist.

„Klar darf man keine Scheu haben, sich mal die Hände schmutzig zu machen“, erklären die drei, „dafür fertigt man auf Werkzeugmaschinen mit modernster Computertechnik Bauteile, deren Toleranzbereich weniger als eine Haarsbreite beträgt“.

### AUF IN DIE ZUKUNFT

Im Jubiläumsjahr steht die Zahnradfabrik Twistringen als zukunftsorientiertes und innovatives Unternehmen da, das auf hochqualifizierte und treue Mitarbeiter zurückgreifen kann.

Was mit fünf Männern begann, hat sich zu einem erfolgreichen mittelständischen Betrieb entwickelt, der sich auf weitere erfolgreiche Jahre und spannende Projekte freut.

Mit dem Eintritt von Sebastian Rickers und Steffen Rickers in das Unternehmen steht dem Fortbestehen des Unternehmens nichts mehr im Wege.

[Sabine Nölker]

## WIR SUCHEN AZUBIS!

Zerspanungsmechaniker (m,w,d)

Jetzt bewerben: karriere@zahnradfabrik-twistringen.de

